

07/17-2

## **PRESSEMITTEILUNG**

01. Juni 2017



Die Landesvereinigung Milch Hessen informiert:

### **Grußwort**

von

**Matthias Bug, Landwirt, Petersberg**

**Vorstandsmitglied und Juror, Landesvereinigung Milch Hessen e.V.,**

*anlässlich der*

***Verleihung des „Kallspreis für hessische Milcherzeuger 2017“***

***am 1. Juni 2017, dem Internationalen Tag der Milch,***

***auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Familie Höhler***

***in Brechen- Niederbrechen***

-Es gilt das gesprochene Wort-

Liebe Familie Höhler,  
liebe Familie Lein,  
liebe Familie Zimmermann,  
sehr geehrter Herr Landrat Michel,  
Herr Bürgermeister Groos,  
Herr Berz-List,  
liebe Sarah I., amtierende Hessische Milchkönigin,  
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,  
sehr verehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer Preisverleihung des „Kallspreis für hessische Milchviehhalter“, den das Innovationsteam der Landesvereinigung Milch Hessen in diesem Jahr zum siebten Mal vergibt.

Dabei fällt mir die besondere Ehre zu, Sie alle an dieser Stelle begrüßen zu dürfen. Ich tue dies in Vertretung für den Vorsitzenden der Landesvereinigung Milch und den Präsidenten des Hessischen Bauernverbands Karsten Schmal, der leider wegen eines Termins mit Minister Schmidt in Berlin heute nicht hier sein kann.

Wir sind heute an einem besonderen Tag zusammengekommen: der 1. Juni ist der Internationale Tag der Milch. Der Ehrentag der Milch wird weltweit begangen mit dem Ziel, bei einer breiten Öffentlichkeit Sympathie und Interesse für die Milch zu wecken. Wir wollen Ihnen gemeinsam zeigen, dass Milch ein gesundes und wertvolles Lebensmittel ist, dessen aufwändige und qualitativ anspruchsvolle Gewinnung für die

Landesvereinigung für Milch und  
Milcherzeugnisse Hessen e.V.  
Lochmühlenweg 3  
61381 Friedrichsdorf  
Telefon: 0 61 72/71 06-2 91  
Telefax: 0 61 72/71 06-2 96  
lv-milch@agrinet.de  
i-team-milch@aginet.de  
www.milchhessen.de

milcherzeugenden Landwirte die Grundlage ihres Lebensunterhaltes ist. Wir wollen die Wertschätzung für das Grundnahrungsmittel Milch, das für viele so selbstverständlich und immer im Kühlregal zu bekommen ist, erhöhen. Und wir wollen das Verständnis für die Arbeit auf einem Milchviehbetrieb verbessern, denn Milchproduktion ist kein einfaches Geschäft.

Deswegen ist die heutige Preisverleihung am Ehrentag der Milch doppelt wichtig, denn wir wollen die diesjährigen drei Topbetriebe unter Hessens Milcherzeugern ehren und auszeichnen.

Eine Fachjury, der auch ich als Jurymitglied beiwohnen durfte, hat im letzten Monat die drei heute auszuzeichnenden Betriebe besichtigt und sich einen Eindruck vor Ort verschafft. Dabei sind Fragen rund um Fütterung, Haltungsbedingungen und Milchqualität selbstverständlich. Aber die Jury interessierte sich auch für den Einsatz der Betriebsleiter in der Öffentlichkeitsarbeit, diskutierte mit ihnen über betriebswirtschaftliche Perspektiven und vieles mehr.

Damit wird deutlich: Unsere Auswahlkriterien für den Unternehmerpreis sind anspruchsvoll in vielen Belangen. Aber das ist die Milchproduktion auch – qualitativ hochwertige, sichere Lebensmittel zu produzieren und dabei nachhaltig zu wirtschaften in einem Marktumfeld mit vielen Unbekannten.

Warum sind wir als Landesvereinigung Milch in Hessen davon überzeugt, dass diese Preisverleihung wichtig ist und dass Sie als Vertreter aus der Politik, Gesellschaft und der Presse daran Anteil haben sollten?

Die Milcherzeugung auf unseren Betrieben steht immer häufiger am medialen Pranger in der Öffentlichkeit und dass obwohl aktuelle Meinungsumfragen bereits mehrfach zu deutlich anderen Ergebnissen kommen. So ist beispielsweise für 87 Prozent der Bundesbürger eine leistungsfähige Landwirtschaft ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität und -fähigkeit des Landes. Im Ranking der Berufe ist der Landwirt auf Platz 2 (nach Platz 3 in 2012) vorgerückt, hinter dem Arztberuf und vor dem Polizisten. Das Ansehen der Bäuerinnen und Bauern fällt in der Bevölkerung in allen Bundesländern durchweg positiv aus (79 Prozent). Die "moderne Landwirtschaft" wird von 61 Prozent der Bundesbürger anerkannt, 32 Prozent sehen sie kritisch. (Emnid Umfrage, April 2017)

Wir stellen fest, dass nicht nur die städtische Bevölkerung, sondern auch die Landbevölkerung, den Bezug zur Landwirtschaft verliert – liegt es nur an 32 Prozent unserer Mitbürger, die moderner Landwirtschaft kritisch gegenüber stehen, dass in den Medien immer wieder Schreckgespenste der „Massentierhaltung“ und der industriellen Landwirtschaft aufflammen?

Es ist darum eine elementar wichtige Aufgabe, mit alten Klischees und neuen Vorurteilen aufzuräumen. Offene Hoftore solcher Vorzeigebetriebe tragen maßgeblich dazu bei, die Akzeptanz der modernen Milchproduktion in der Öffentlichkeit zu verbessern. Durch die Teilnahme am Wettbewerb

haben Sie dazu beigetragen, dass die guten Produktionsmethoden und die guten Haltungsbedingungen der Tiere positiv im Gespräch bleiben. Die fachliche Kompetenz, verbunden mit der Liebe zum Tier und der Natur, die hier dokumentiert und öffentlich gemacht wird, ist ein Aushängeschild für den ganzen Berufsstand und die verarbeitenden Molkereien, die aus dem Rohstoff Milch die große Produktpalette der Milchprodukte herstellen.

Mit dem „Kallspreis für hessische Milcherzeuger“ zeichnen wir besonders herausragende Unternehmen in Hessen aus: Die Liste der bisherigen Preisträger liest sich wie ein „who is who“ der hessischen Milchwirtschaft. Sie führt uns durch ganz Hessen und gibt einen Einblick in die Vielfalt der hessischen Milchwirtschaft mit sehr unterschiedlichen Betriebsgrößen und unternehmerischen Konzepten:

Im Jahr 2009 wurde der Preis für erfolgreiche Hessische Milchviehhalter zum ersten Mal verliehen. Preisträger war der Familienbetrieb Mitze aus Lichtenfels-Münden im Landkreis Waldeck-Frankenberg, der beeindruckend unter Beweis stellte, dass nicht allein der Milchauszahlungspreis über den betrieblichen Erfolg entscheidet. Die intensive Öffentlichkeitsarbeit und die positive Vermittlung der Milchviehhaltung und anderer Bereiche der Landwirtschaft beeindruckte die Jury auf dem Karlishof der Familie Dörr in Roßdorf im Landkreis Darmstadt-Dieburg so, dass sie die Familie mit der Auszeichnung ehrte. 2011 konnte Familie Hölz aus Weinbach im Landkreis Limburg-Weilburg den Preis in Empfang nehmen, da sie die Bewertungskommission durch ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept mit konkreten Planungen zur weiteren Verbesserung der Haltungsbedingungen und Arbeitseffizienz überzeugten. Sieger des „Kallspreises 2012“ war der Betrieb Olaf Fackiner in Dainrode im Landkreis Waldeck-Frankenberg, der ein absolut überzeugendes, zukunftsweisendes und innovatives Betriebskonzept demonstrierte. 2013 ging die Krone der Milcherzeuger in den Main-Kinzig Kreis an Familie Schmidt in Ronneburg. Die Unternehmerfamilie steht für das neue Selbstverständnis vieler erfolgreicher Milchproduzenten: auch bei größeren Kuhbeständen findet ein Leben außerhalb des Kuhstalls statt. Und der letzte Preisträger 2015 ist Familie Rindte, die die Jury durch das persönliche Leitbild und Selbstverständnis einer zukunftsfähigen Milchviehhaltung mit besonders tiergerechten Stallungen, die auch eine hohe Arbeitseffizienz ermöglichen, überzeugte.

In diesem Jahr liefern die Familien Zimmermann, Lein und Höhler überzeugende Beweise für die nachhaltige Milchproduktion und Leistungsfähigkeit der Milchviehhaltung in Hessen.

Mit dieser Auszeichnung wird nicht nur den Betrieben eine hervorragende Betriebsleitung und die Erzeugung bester Qualität des Rohstoffes Milch bescheinigt, sondern auch dem Berufsstand und den verarbeitenden Molkereien ein Aushängeschild für ausgezeichnete Arbeit benannt. Ein

gemeinschaftliches Marketingprogramm, das die bäuerliche Produktion und moderne, leistungsfähige Milchviehhaltung transparent für die Verbraucher macht!

Beim diesjährigen Wettbewerb um die Krone der Milcherzeuger in Hessen konnte sich der Betrieb Höhler durchsetzen und auf dem zweiten Platz liegt die Lein GbR aus Bleidenrod aus dem Vogelsbergkreis. Den dritten Platz nimmt der Betrieb der Familie Zimmermann aus Beerfelden im Odenwaldkreis ein.

Sehr geehrte Damen und Herren, Unternehmer wie Sie werden überall gebraucht, aber wir sind froh, dass sie hier bei uns in Hessen sind! Sie beweisen, dass Sie fundiertes Wissen und gute fachliche Praxis im modernen Milchviehmanagement beherrschen und das mit viel Motivation und Leidenschaft in die Tat umsetzen. Milcherzeugung ist harte Arbeit und sie ist wichtig für uns. Wer seinen Betrieb und sein Management mit der Zeit weiterentwickelt, so wie Sie das in Ihren Betrieben getan haben, der ist auch neuen Anforderungen gewachsen. Sie sind für uns alle der Beweis, dass die Milch in Hessen Zukunft hat. Außerdem zeigen diese Betriebe selbstbewusst, dass sie sich dem Wettbewerb stellen und dass Milchviehhaltung nichts zu verbergen hat!

An dieser Stelle möchte ich die diesjährigen Preisträger, aber auch die Betriebe, die sich in den vergangenen Jahren erfolgreich präsentieren konnten, aufrufen, auch weiterhin Werbung in eigener Sache zu machen. Nur so schaffen wir es gemeinsam, dem Verbraucher die tagtäglich gelebte Qualitätsarbeit auf den Höfen und in den Ställen näher zu bringen.

#### MEDIENKONTAKT:

##### **Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.**

Lochmühlenweg 3  
61381 Friedrichsdorf  
Telefon: 0 61 72 / 71 06-2 91  
Telefax: 0 61 72 / 71 06-2 96  
lv-milch@agrinet.de  
www.milchhessen.de

- Innovationsteam Milch -  
Frau Sibylle Möcklinghoff-Wicke  
Telefon: 0 61 72 / 71 06-2 94  
mobil: 0 173 / 67 13 605  
i-team-milch@agrinet.de  
 InnovationsteamMilchHessen

- Presse- & Öffentlichkeitsarbeit -  
Frau Petra Will  
Telefon: 0 69 / 25 42 28 74  
mobil: 0 173 / 30 40 251  
lv-milch@will-ffm.de